



Protokoll der Elternratsitzung vom 10. September 2014

Teilnehmer: Pat Böllenrücher, Nina Kägi, Daniel Kindlimann, Daniela Herbst
Guido Rüeeggsegger
Lehrerteam: Simeon Züst
Entschuldigt: Ariane Hopfgartner, Verena Wagner

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Verteilung der Ämter
3. Termine für alle ELR Sitzungen
4. Jahresplanung
5. Tag der Pausenmilch
6. Planung Eisfeld
7. Schule einmal anders
8. Verschiedenes
9. Verabschiedung

1. Begrüssung

Nina Kägi begrüsst alle Teilnehmer und speziell Guido Rüeeggsegger. Er tritt neu in den Elternrat ein.

Simeon Züst begrüsst ebenfalls Guido Rüeeggsegger und überreicht ein Notizheft mit Schreiber.

2. Verteilung der Ämter

Präsident: Daniel Kindlimann (neu)
Stellvertretung des Präsidenten: Nina Kägi (wie bisher)
Öffentlichkeitsarbeit: Ariane Hopfgartner (wie bisher)
Aktuarin: Daniela Herbst (wie bisher) und Nina Kägi (neu als Stellvertreterin)

3. Termine für alle ELR Sitzungen

Donnerstag, 13. November 2014
Donnerstag, 29. Januar 2015
Donnerstag, 5. März 2015
Donnerstag, 11. Juni 2015 (bereits 19.30 Uhr – mit Schulpflege)

4. Jahresplanung

Tag der Pausenmilch: 4. November 2014

Lesenacht: 14. November 2014 – allenfalls sind zwei Personen vom Elternrat notwendig. Simeon Züst gibt uns noch Bescheid.



Schlittschuhtag und Waldtag 2015: bei Bedarf kommt Simeon Züst spontan auf den Elternrat zu.

Schule einmal anders: 11. März 2015

Luca und Lea: 23. – 25. März 2015 – Eltern werden von der Schule rechtzeitig informiert.

5. Tag der Pausenmilch

Dienstag, 4. November 2014

Die Schule Ellikon an der Thur wurde leider beim Wettbewerb „Tag der Pausenmilch“ nicht ausgelost.

Nina Kägi, Daniel Kindlimann und Guido Rügsegger sind an diesem Morgen da.

Treffpunkt für Helfer: 9.15 Uhr

Mitbringen: Massbecher, Schöpflöffel sowie Putzlappen oder Tücher

Die Kinder können während der Pause frische Biomilch geniessen. Während dem Anlass fotografiert Daniel Kindlimann. Nina Kägi macht den Bericht für das Gemeindeblatt.

Daniela Herbst hat alle Materialien für diesen Event bestellt und informiert noch Thomas Frei. 2 Wochen vorher wird das Plakat aufgehängt. Sie fragt zudem nach, ob die Möglichkeit besteht, dass ein Kälbchen auf den Platz gebracht werden könnte.

6. Planung Eisfeld

Die Schulpflege bewilligt gemäss ihrem Protokollauszug Geschäft Nr. 14 vom 19. August 2014 unter gewissen Bedingungen und Auflagen den Antrag über 1'500.00 sFr. vom Elternrat.

Pat Böllenrücher wird nun als erstes mit dem Hauswart des Schulhauses in Wiesen-dangen Kontakt aufnehmen, den Platz nochmals messen (wegen des Gefälles) und Offerten für das Material einholen. Daniel Kindlimann würde Pat Böllenrücher im Zusammenhang von den Offerten unterstützen.

Weiteres Vorgehen wird an der nächsten Sitzung detailliert besprochen.

7. Schule einmal anders

Mittwoch: 11. März 2015



Grob zusammengefasst sind bereits alle Angebote. Nina fragt bei Ariane Hopfgartner nach, ob der Schauspieler freie Kapazität hat und ob die R.&G. Metallbau wieder mitmacht. Daniel Kindlimann kann an diesem Morgen den Polizeiteil nicht machen, da er selber an einer Ausbildung ist. Nina Kägi fragt nun Markus Kuhn, ob er diesen Morgen übernehmen kann.

Die Angebotsliste und die Details werden wir an der nächsten Sitzung noch genau definieren.

Nina Kägi organisiert zu gegebenem Zeitpunkt die Geschenke für die externen Referenten.

8. Verschiedenes

Luca und Lea

Infolge aktueller Medienberichten „Fremde sprechen Kinder an“ – Thurgauer Zeitung vom 9. September 2014 ist dieses Thema erst recht wichtig.

Turnhalle

Simeon Züst informiert, dass eine Idee besteht den Eltern von schulpflichtigen Kindern im Schulhaus Ellikon die Turnhalle auch am Sonntag zur Verfügung zu stellen. Wir vom Elternrat könnten dies koordinieren. Der Elternrat beschliesst, diese Idee später in Betracht zu ziehen. Mit „Schule einmal anders“ und dem Projekt Eisfeld steht schon einiges an.

Schlussabend

Aufgrund diverser Rückmeldungen informiert Daniela, dass der diesjährige Schlussabend für die Kindergärtner eher zu lange war. Obwohl der Schlussabend bereits um 19.00 Uhr begann dauerte er bis ca. 21.00 Uhr. Wie wäre es, wenn die Kindergärtner früher in den Abend eingebunden werden? Die Anregung nimmt Simeon Züst gerne auf.

Räbeliechtliumzug

Pat Böllenrücher informiert, dass das Licht an diesem Abend auf der vorhergesehenen Strecke gelöscht wird.

Die Schulkinder bekommen an diesem Abend Wienerli und Brot. Daniela Herbst regt an, ob die Eltern gegen Voranmeldung und Bezahlung allenfalls auch Wienerli und Brot inkl. Getränk erhalten könnten. So hätten alle einen gemütlicheren Abend ohne hungrige Mägen von Eltern und kleineren Kindern. Simeon Züst nimmt diese Anregung sehr gerne auf und bespricht es mit dem Lehrerteam.

Blindenhund 3. und 4. Klasse

Frau Marion Dörig hat Daniela Herbst angerufen und gefragt, wer vom Elternrat Bruno Meyer (blinder Mann) inkl. seinen Blindenhund am 26. September 2014 um ca. 9.40 Uhr am Bahnhof Frauenfeld abholen könnte. Daniela Herbst klärt, ob der Hund in einer Hundebox transportiert werden soll und koordiniert dies.



Kindergarten

Es ist den Eltern ein wichtiges Anliegen, dass die Kommunikation im Kindergarten rechtzeitig erfolgt.

Die wartenden Kinder (Beginn 8.55 Uhr) vor dem Kindergarten sind teilweise sehr laut. Dies stört den Unterricht der 3. und 4. Klasse. Wie kann dies besser geregelt werden? Simeon Züst nimmt dieses Anliegen an und bespricht in der Schule, was besser koordiniert werden könnte.

Diebstahl

Daniel Kindlimann informiert, dass ab und an in den Klassen schöne Gummis, Gummifüller, Buntstifte etc. sogar Euis abhandenkommen. Dieses Thema wäre doch etwas für die Schulsozialarbeiterin.

Ferienprogramm - Planung

Nina Kägi informiert, dass Bea Krischan das Amt für die Koordination des Ferienplans in Ellikon abgibt. Interessenten können sich bei Bea Krischan melden.

Informatik an der Schule

Leider ist die ganze Situation nicht zu friedensstellend und die Programme laufen harzig. Gemäss Simeon Züst werden intensive Lösungen gesucht.

Medienerziehung

Nina Kägi regt an, dass das Thema Medienerziehung/soziale Netzwerke infolge Handys, Laptop, iPod etc. bei den 4. – 6. Klässlern ein wichtiges Thema sei. Der Umgang mit diesen Medien ist nicht nur für die Oberstufe wichtig, sondern soll doch bereits ab der Mittelstufe einbezogen werden. Besteht die Möglichkeit, dass dies die Schulsozialarbeiterin übernehmen könnte? Simeon Züst nimmt diese Anregung auf.

9. Verabschiedung

Nina Kägi schliesst die Sitzung 22.00 Uhr.

Protokollführerin, Daniela Herbst 11. September 2014